



www.frient-peacebuilding-forum.de

Veranstaltungsort

Landesvertretung Rheinland-Pfalz
In den Ministergärten 6 · 10117 Berlin

Anfahrtsbeschreibung unter:

<http://lv.rlp.de/>

Anmeldung

Bitte melden Sie sich per E-Mail
(pbf2015@frient.de)
bis zum 15. September 2015 an.

Re:viewing Peacebuilding

Perspektiven für Friedensförderung
in der Post-2015-Welt

Re:viewing Peacebuilding – Perspektiven für Friedensförderung in der Post-2015-Welt

Krisen und Gewalt wohin man schaut. Kriege innerhalb und zwischen Staaten erleben eine traurige Renaissance – ihre Folgen beherrschen die Schlagzeilen. In solch einer Situation fällt es schwer, über langfristige Lösungen, Trends und Perspektiven nachzudenken und die Ursachen von Krieg, Flucht und Gewalt systematisch zu bearbeiten. Doch genau das ist geboten, wenn wir es tatsächlich ernst meinen mit der viel beschworenen Prävention.

Nicht nur die Krisen und gewaltsmalen Konflikte der letzten Jahre – ob im Nahen Osten, in Europa oder in Afrika – zeigen: Mangelnde Teilhabe, wachsende Ungleichheiten oder organisierte Kriminalität gefährden friedliche Entwicklung und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Nachhaltige Entwicklung, Gerechtigkeit und Friedensförderung müssen daher eng verknüpft werden.

Vor diesem Hintergrund ist es ermutigend, dass die neue Agenda für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN) Frieden und gute Regierungsführung berücksichtigt. Auch die aktuellen Überprüfungen der UN-Architektur für Friedensförderung sowie der UN-Friedensoperationen werden zur Weiterentwicklung der internationalen Friedensförderung beitragen. Doch reichen diese Initiativen aus, um der Friedensförderung die nötigen Impulse zu geben? Oder braucht es eine neue, umfassende Agenda für den Frieden?

Die Podiumsdiskussion wird sich diesen Fragen widmen und darüber hinaus den Blick in die Zukunft werfen: Wurden die Weichen für Friedensförderung richtig gestellt, um den Herausforderungen in einer komplexen und vernetzten Welt begegnen zu können? Was ist von den neuen nachhaltigen Entwicklungszügen in Hinblick auf eine friedlichere und gerechtere Welt wirklich zu erwarten? Und was bedeuten diese Entwicklungen für Akteure der Friedensförderung?

Programm

ERÖFFNUNG DES FRIENT PEACEBUILDING FORUMS 2015

Thomas Silberhorn

Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Michael Hippler

Leiter der Abteilung Katholische Zentralstelle beim Bischöflichen Hilfswerk Misereor und Co-Vorsitzender der „Arbeitsgemeinschaft Frieden und Entwicklung“ (FriEnt)

PODIUMSDISKUSSION MIT

Rahul Chandran

Berater, United Nations University Centre for Policy Research, tbc

Shamil Idriss

Generaldirektor, Search for Common Ground

Thomas Silberhorn

Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Sweta Velpillay

Programmkoordinatorin, Center for Peace and Conflict Studies

MODERATION

Dr. Dan Smith

Direktor, Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI)

Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu Gesprächen bei Getränken und einem kleinen Imbiss ein.

Die Veranstaltung wird Englisch-Deutsch simultan übersetzt.

www.frient-peacebuilding-forum.de

Re:think Peacebuilding

Die Podiumsdiskussion ist Bestandteil des zweiten FriEnt Peacebuilding Forums mit dem Titel „Re:think Peacebuilding“, das die Arbeitsgemeinschaft Frieden und Entwicklung (FriEnt) vom 30. September bis 1. Oktober 2015 in Berlin veranstaltet. Mit dem Peacebuilding Forum wollen wir zukunftsweisende Impulse zur Verbesserung der Friedensarbeit geben und die Sichtbarkeit und den Stellenwert des Themenfelds in seiner Gesamtheit stärken. Die Teilnehmenden des international ausgerichteten Forums können sich über eigene Projekte und innovative Ideen austauschen, übergreifende Trends und Herausforderungen diskutieren und nach gemeinsamen Lösungen suchen. Ziel ist es, Brücken zwischen staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren, zwischen lokalen und globalen Perspektiven sowie zwischen Wissenschaft und Praxis zu schlagen.

Das FriEnt Peacebuilding Forum wird sich im Entscheidungsjahr 2015 mit den Veränderungen und Herausforderungen für Friedensförderung in den kommenden Jahren beschäftigen. Die vielfältigen aktuellen Krisensituationen haben bestehende Trends beschleunigt und sichtbarer gemacht: die Ernüchterung über bisherige Ansätze und Instrumente nimmt zu, der Handlungsspielraum westlicher Akteure ab. Gleichzeitig werden die größten Herausforderungen für die Umsetzung der 2030 Agenda für nachhaltige Entwicklung in fragilen und von Konflikten betroffenen Staaten liegen. Ungleichheit und Ausgrenzung bieten aber auch in aufstrebenden Ländern neue Konfliktpotentiale.

Ziel des FriEnt Peacebuilding Forums 2015 ist es, die wahrgenommenen (und tatsächlichen) Überforderungen, Ernüchterungen und Grenzen von Friedensförderung offen zu diskutieren und gleichzeitig nach neuen Möglichkeiten und kreativen Ansätzen zu suchen.